

Gaugraf war, ist nicht ersichtlich; es kann daher sehr wohl angezweifelt werden, ob dieser Burghart aus dem Geschlechte des im Anfang des 10. Jahrhunderts lebenden Herzogs Burchard war, zumal der eine als Burghart, der andere als Burchard geschrieben erscheint. Aber es braucht ein solcher Zweifel gar nicht erhoben, es kann vielmehr zugestanden werden, dass beide Genannte gleichen Stammes waren. Aber nicht zuzugeben vermag ich, dass sie Grafen aus dem Grabfelde waren.

Es ist ja gar nichts Ungewöhnliches, dass Grafen aus verschiedenen, oft weit von einander gelegenen Gegenden als Zeugen in einer Urkunde erscheinen. Ganz dasselbe gilt von der Urkunde de 866. Dieselbe stellte Graf Hessi aus und Graf Burghart erscheint unter den Zeugen.

Der Name Burghart oder Burchard ist unter den Dynasten der Provinz Franken ungewöhnlich.

Was die Urkunde von 908 betrifft, so ist sie meines Erachtens von Knochenhauer unrichtig ausgelegt worden; denn es heisst darin nur, dass König Ludwig d. K. an Martin, den Caplan des Herzogs Burchard einen im Grabfelde gelegenen Ort geschenkt habe und dass dieser Ort „in comitatu sui senioris“ liege. Uebrigens macht der Wortlaut jener Urkunde es einigermaßen zweifelhaft, ob hier der Herzog Burchard von Thüringen gemeint sei. Es heisst dort: „quia nos (König Ludwig) per supplicationes fidelium nostrorum Purcharti videlicet venerabili(s) comitis et Chuonrati fidelis ministerialis nostri . . . cui-dam Purchardi (egregii ducis) capellano Martinus nuncupato . . . in pago Grapfelda in comitatu sui senioris“. Jedenfalls war aber hiernach der Graf Purchart eine andere Person, als der Herzog Purchard und Ersterer war Graf im Grabfelde, nicht der Herzog.

Auch hatte der Herzog Burchard von Thüringen im Jahre 908, als er auf der Höhe seiner Macht als Herzog stand, schwerlich ein Comitatus. Aber Knochenhauer führt selbst Umstände an, die ihn hätten bedenklich machen müssen gegen seine Annahme, dass Burchard ein Graf aus dem Grabfelde gewesen sei. Er sagt:

1) (pag. 44) dass es auffallend sei, dass sich in den Necrologien des Klosters Fulda (bis zum Jahre 938) gar kein Graf Namens Burchard verzeichnet finde. Und das ist wohl sehr beachtenswerth;